



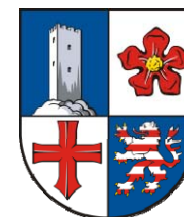
SINAH.

Sicher nach Hause

Begleitung allein lebender Personen bei der
Krankenhausentlassung - auch für Menschen mit
beginnender Demenz

Ein Projekt des

Kreises Bergstraße
Der Kreisausschuss
Amt für Soziales
Fachstelle Leben im Alter



Agenda

- SINAH
- Wer profitiert von SINAH
- Anforderung an Ehrenamtliche
- Vorbereitungskurse
- Erfolgssicherung und Sicherung der Nachhaltigkeit

Was ist SINAH?

- Unterstützung von Menschen – auch mit beginnender Demenz - bei der Entlassung aus dem Krankenhaus
 - Ehrenamtlicher Beistand und Begleitung auf dem Weg nach Hause
 - Entlastung durch Zuhören und Zeit spenden bei Sorgen und Nöten
 - Organisation von Hilfe durch Kontakte zu Unterstützungsnetzwerken
 - Unterstützung bei der Wiederaufnahme des häuslichen Lebens
- > Förderung des selbstbestimmten Lebens trotz eingeschränkter Alltagskompetenz**

Entstehung des Projekts - Eckpunkte

- **Bedarf: Ältere Menschen möchten so lange wie möglich in ihrem vertrauten Umfeld bleiben!** Damit dies gelingt ist ein funktionierendes Netzwerk notwendig: Mix Haupt- und Ehrenamt
- Wir benötigen mehr **bürgerschaftliches Engagement**, um Älteren ein Leben zu Hause zu ermöglichen
- Hierzu ist eine **Zusammenarbeit** auf Augenhöhe nötig Kommune, Organisationen und Freiwilligeninitiative

SINAH konkret

Aufgaben

- zuhören
- begleiten
- bei Krankenhausaufenthalt beistehen
- Kontakte erleichtern, z.B. zum Hausarzt
- weitere Angebote im Umfeld erkunden
- beim „Einfädeln“ ins Leben helfen



SINAH konkret

Zeitaufwand

- Zeitraum: 4 - 6 Wochen
- bis zu 8 Treffen mit Betroffenen Patienten
- freie Zeiteinteilung
- das Engagement fügt sich in den Alltag der Ehrenamtlichen ein



SINAH Beirat

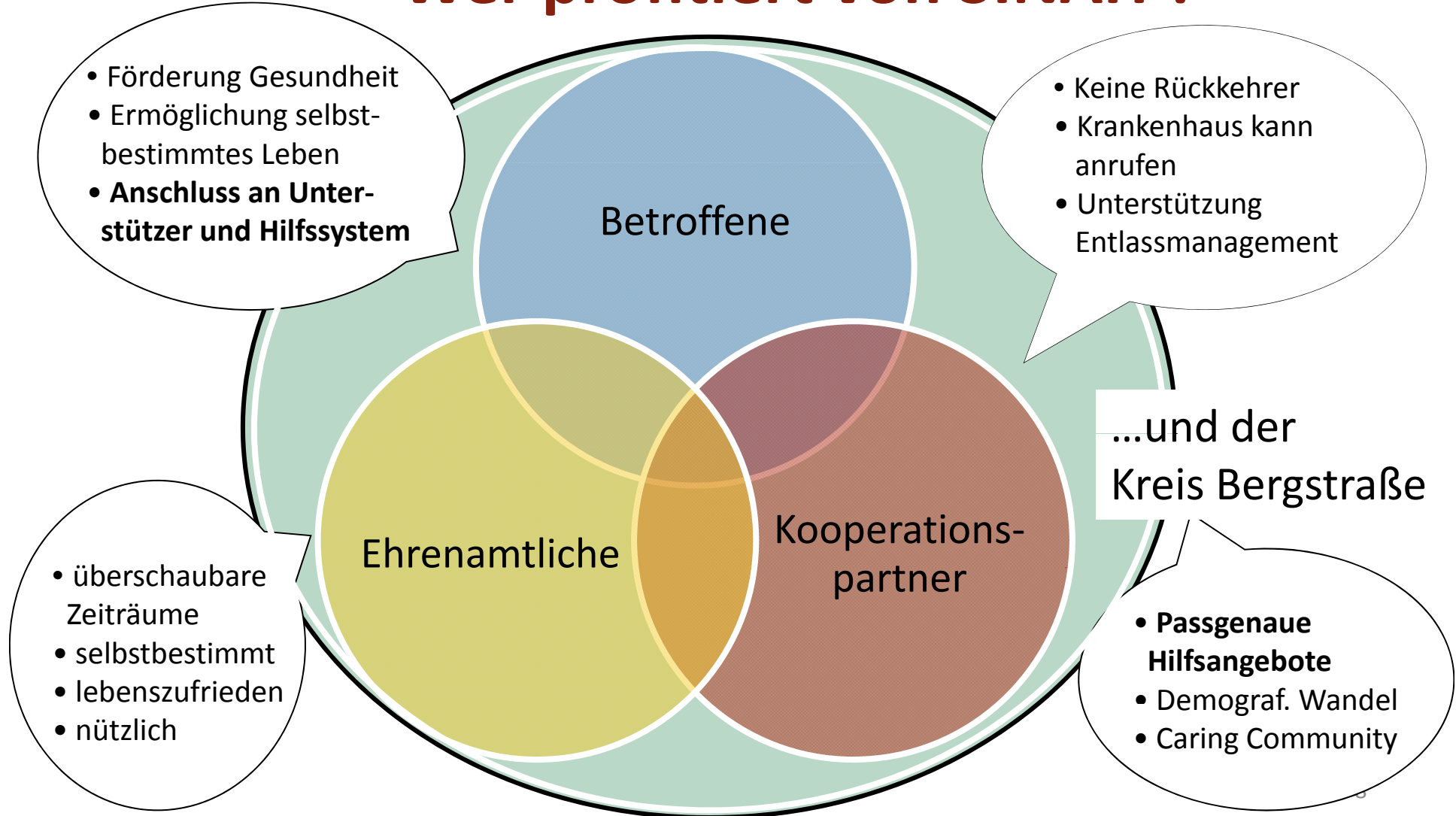
Aufgaben

- Beratende Funktion
- Unterstützung des Projekts
- Knüpfung von Kooperationen
- Reflexion von Verlauf und Maßnahmen

Treffen

- ca. einmal je Halbjahr

Wer profitiert von SINAH ?



Anforderungen an Ehrenamtliche

- Motivation zur Zusammenarbeit in einer **Gruppe**
- Aufgeschlossenheit für **Neues**
- Wille, während des Kurszeitraums **aktiv** mitzuarbeiten
- Wunsch nach einem **sinnvollen** Engagement (z.B. in der nachberuflichen und nachfamiliären Phase)
- Der Wunsch **Kontakte** zu knüpfen
- Spezielle formelle Vorbildung nicht nötig, aber Denken in Strukturen sollte möglich sein, **soziale Kompetenzen**
- Eine bereits aufgenommene ehrenamtliche Tätigkeit ist nicht hinderlich
- Psychische **Belastbarkeit**
- Zeitliche **Flexibilität**

Vorbereitungskurse- Pflichtinhalte

Basiswissen zu Demenzerkrankungen und Umgang mit Betroffenen

Beziehungsgestaltung und Kommunikation in verschiedenen Systemen
(Privatsphäre, Nachbarschaft, Krankenhaus, Unterstützungssystem usw.)

Beratungs- und Versorgungsangebote in Nachbarschaft/ im Kreis

Juristische Aspekte (Datenschutz, Selbstbestimmungsrecht, Finanzierung Pflege)

Eigenes Rollenverständnis und Selbstreflexion

Beispiele variable Inhalte

Wie schaffe
ich Vertrauen?

Schaffe ich das
überhaupt?

Wo bekomme
ich welche
Informationen?

Was mache
ich, wenn Frau
Meier mich
nicht gehen
läßt?



Kurstermine

SINAH – Fortbildungen Januar-Juli 2014

(insgesamt 60 Unterrichtsstunden)

SINAH I	SINAH II	SINAH III	SINAH IV	SINAH V	SINAH VI
31.01./ 01.02.2014	21.02./ 22.02.2014	21.03./ 22.03.2014	09.05./ 10.05.2014	13.06./ 14.06.2014	04.07./ 05.07.2014

Danach 1x pro Monat abends treffen mit den SINAH-Engeln
(Fortbildung / Praxisbesprechung/Erfahrungsaustausch)



Auftaktveranstaltung

- 17. Januar 2014
- 15:00 bis ca. 18:00 Uhr
- Restaurant „Halber Mond“
Ludwigstr. 2
64646 Heppenheim
- Referenten
 - Sozialminister in Hessen, Stefan Grüttner
 - Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker
 - Prof. Dr. Elisabeth Bubolz-Lutz



Sicherung der Nachhaltigkeit - **Ausblick**

- **Begleitung und Evaluation** des Projekts:
 - Prof'in Dr. Elisabeth Bubolz-Lutz
 - Universität Duisburg-Essen/ FoGera
- **Nachhaltigkeit:** Gründung eines Vereins geplant
- **Förderfähigkeit** nach § 45 d SGB XI
Pflegeweiterentwicklungsgesetz

Ziel

feste Verankerung des Projekts in die Strukturen des Kreises und darüber hinaus



Ich möchte helfen

- ✓ Dazulernen und Wissen erweitern
- ✓ Etwas Sinnvolles tun
- ✓ Helfen und mich sozial engagieren
- ✓ Über mich hinauswachsen
- ✓ Verantwortung übernehmen
- ✓ Aufmerksamkeit und Zeit spenden

Ansprechpartnerin:

Dipl.-Psych. Marianne Schäfer

marianne.schaefer@kreis-bergstrasse.de

Tel.: 06252/9598748